

Auch Plutonias Redezeit ist beendet, wenn sie sich nicht beeilt wird sie den Zug verpassen! Marsolino übernimmt, denn er kennt sich in dem Teil von Amoras Geschichte sehr gut aus

Marsiano ging in den Osten....

...Vor der Teilung, als der Planetenstaat Amora noch aus fünf Distrikten bestand, und von 5 Ober-Dj's regiert wurde, (je einen für den Houser-, den Techno-District, den Goa-Techno, den Goa- und den Gabbers-District) hatte jeder über seine eigene ‚Big City‘ verfügt die zur Planetenhauptstadt ‚Rave City‘ gehörte! Einmal im Jahr reisten die Ältesten in die Planetenhauptstadt Rave City, wo sie sich jeweils mit den Ober-Dj's zu Lagebesprechungen trafen, um über Dinge zu entscheiden, die den ganzen Planetenstaat betrafen! Als denn im Zuge der Teilung vier der fünf Grossprovinzen als Folge des 13.559 gefassten Teilungsbeschlusses in einem einzigen Rest-Amora aufgingen, der Osten ‚eigenständig‘, d.h. zur ‚alternativen Teilrepublik‘ Amora erklärt wurde verschwand Marsianos kleines Königreich im Südosten des Planetenstaates, aber Marsiano hatte gemeinsam mit Venusine zu den glücklichen gezählt die zum Ober-DJ einer Republik erwählt wurden! –

Marsiano kam in den Osten und sah zum ersten Mal das wirkliche Leben, in diesem Teil des Planeten Amora, den er bisher nur von seiner glamourösen Seite gekannt hatte! Während der Tage die man jeweils in Rave City zubrachte wurde in 9-Sterne-Hotels logiert und gemeinsam bei Kerzenlicht in Restaurants der Luxusklasse diniert, gelegentlich hatte man sich nach den Sessionen noch in den edelsten Clubs der Planetenhauptstadt vergnügt! Nun aber war Marsiano, der nach der Teilung in den Osten übersiedelte, erstmals in dessen Wirklichkeit angelangt! Marsiano, der als erste Amtshandlung sein neues Königreich besichtigen wollte, hatte den Osten Amoras bis in die entlegensten Winkel durchreist, was ihm dabei auffiel, darob erschrak er sehr! Nichts von alledem was er da sah hatte auch nur die geringste Ähnlichkeit mit dem aufzuweisen, was die Planetenhauptstadt ihm darbot, in deren Umgebung sich viele zwar sehr alte, aber gut erhaltene Häuser wie auch einige neue Luxusvillen fanden! Bereits in einigen Kilometern Entfernung jedoch sah alles ganz anders aus! Wo immer Marsiano hin kam, überall präsentierte sich ihm das gleiche Bild:

Nichts war hier vom Glamour Rave Cities zu bemerken, wo des Nachts im grellen Schein der Laternen und Leuchtreklamen alles glitzerte und leuchtete! Da und dort drang mattes Licht aus einem Gebäude, die Strassen waren spärlich beleuchtet, hier in der Provinz war ein Grossteil der Bevölkerung sehr arm, wohnte in dem Zerfall preisgegebenen Holzhütten mit einem schäbigem Strohdach! Die von allen einen etwas komfortableren Lebensstil geniessen durften lebten in einer Art Bungalow, aus Kalkstein erbaut, welches eine Kochnische enthielt, sowie ein Schlafzimmer, immerhin besaßen deren Bewohner im Regelfall zumindest auch ein Radiogerät, hatten zumeist sogar noch über einen eigenen Fernseher verfügt, so bekam man wenigstens ein wenig von dem mit was in der nicht allzu fernen reichen Planetenhauptstadt passierte!

Weit oben im Gebirge liess sich noch viel schlimmeres erblicken, kaputte Fensterläden hingen von durchgerosteten Jalousien runter, die Fensterrahmen waren ohne Scheiben, Haustüren bloss angelehnt, die Heizkörper meist funktionsuntüchtig, in einigen Haushalten gab's weder Strom, Gas, fliessend Wasser noch Zentralheizung! Allgemein war ungemein besser dran, wer im Umkreis der Basis des scientistischen Planeten UdSCR wohnte! Marsiano erinnerte sich, wie wunderbar alles aussah, auf den Hochglanz-Prospekten die der einstige O'DJ des Houser-Districts, Neptunia, gemeinsam mit einem Flugticket zum einmaligen Sonderpreis, einst an jene verschickte die er sachte aus dem Resten hatte vertreiben wollen! Doch es waren einzig die Farbanstriche an den Häusern die man damals extra für die unwissenden Neuankömmlinge aufbereiten liess, die ein sehr viel schöneres Bild von der Gegend vermittelten, dessen was sich Marsiano nun als blosser Fassade entpuppte! Neptunia, dem die gleichnamige private Airline gehörte, war einer der wenigen gewesen, die dieses Gebiet Planetamoras jemals anflogen, und Neptunia war der erste überhaupt, der Touristen in diese Region führte, der einzige der Rundreisen in den Osten Planet Amoras anbot! Weit über die Hauptstadt hinaus würden die Reisenden wohl nie gekommen sein, stets kehrten die Ausflügler zufrieden heim, es hatte sich von ihnen nie übles vernehmen lassen, keiner erzählte jemals von dem, das er, Marsiano, nun gerade dabei war selber mizuerleben! Stimmt also doch, was sich anno dazumal durch die Heimkehrer der ersten Generation von Auswanderern einst vernehmen liess, denen man dann zumal keinen Glauben schenken wollte?

Noch einmal kehrte ODj Marsiano für kurze Zeit nach dem Resten zurück, besuchte seine ehemaligen Ober-DJ-Kollegen und unterrichtete sie von der Situation die ihm in der Ostprovinz begegnet sei, von der bitteren Armut und den Problemen ihrer Einwohner!

Marsiano war schon immer ein An-Ecker gewesen, den Ungerechtigkeit sehr wütend machte! Am liebsten hätte Marsiano, als er dies sah, sogleich die Reichen enteignet und deren Grund und Boden gleichmässig unter die Armen verteilt! Allerdings wusste auch Marsiano nur allzu gut, dass eine solche Forderung viel zu radikal gewesen wäre und sich niemals würde gewaltfrei durchsetzen lassen! Doch für Marsiano war klar, dass sofort etwas zu geschehen hatte! Zornig rief Marsiano aus, es sollte eine Bestimmung geben, die Grundbesitz der nicht für gemeinnützige Zwecke genutzt werde nur mit Beschränkung erlaubte und Fläche sowie Anzahl erwerbbarer Grundstücke limitierte, darüber hinaus deren Erwerb zu spekulativen Zwecken verbot! Ein Gesetz müsse her, welches die Landbesitzer dazu zwingt, in der Überzahl vorhandenen Grund und Boden an die Republik zu verkaufen, und dies zu einem fixen Preis pro Quadratmeter! Jeder arme Landwirt sollte davon einige Hektaren zur Nutzung erhalten, um Selbstversorgung zu betreiben, genossenschaftlich organisierte Kommunen müssten geschaffen werden die ihnen Abnahmen in bestimmter Höhe auf ihre Produkte und faire Preise garantierten!

Mit Venusine, dem Ober-DJ der Republik des Restens, hatte Marsiano während der darauffolgenden Wochen und Monate des öfteren Telefonate geführt, Marsiano unterhielt sich mit ihm darüber, wie sich die erdrückende Situation in dem ärmsten Planetenteil den er eben erst übernommen hatte sich würde zugunsten der Armen verbessern lassen! Nach seinem Willen, hatte Marsiano betont, würden ab sofort die Ärmsten von sämtlichen Abgaben befreit sein! Eine Sondersteuer für Reiche und eine für mittelständische wollte Marsiano einführen, der Erlös würde Hilfsprojekten in der Region zugute kommen! Marsiano schmiedete Pläne und verwarf sie wieder, einiges davon aber behielt er im Sinne und war gewillt es umzusetzen! Die Gedanken die Marsiano zu Papier brachte hatte er erst seinen ehemaligen Ober-DJ-Kollegen präsentiert, um sie später Venusine zu unterbreiten, doch sie fanden allesamt kein Gehör! Mit wem auch immer Marsiano darüber sprach, wo immer er anklopfte, stets wurde er abgewimmelt Marsianos Vorschläge würden überall im Resten auf wenig Gegenliebe stossen! Marsiano wird verlacht und auf den Kommunismus verwiesen, der vor Jahrtausenden

auf mehreren Planeten der damaligen Alten Welten bereits ausprobiert worden sei, jedoch nirgendwo funktioniert habe! Venusine doppelte nach, auf Amora wolle man keinen Fall einer Diktatur, schon gar nicht der eines Proletariates, Vorschub leisten! Venusine hatte sich die Ideen Marsianos zwar angehört, sie aber allesamt abgeschmettert, bis auf eine, die, auf den Zweck der Republik umgemünzt, ja bereits seit langem realisiert war!

Zwangsentziehung von Privatgrund, sofern gewichtige Umstände danach verlangten, selbstverständlich mit einer fixen Entschädigung an dessen Besitzer verbunden, befand Venusine durchaus für rechtens, was letzterer denn wie folgt kommentierte:

°Dem Eigentümer von Land°, so Venusine, °obliege die Pflicht, seinen Boden zu einem festgeschriebenen Preis an die Republik zu verkaufen, so dieselbe im öffentlichen Interesse danach begehre!° Dies sei im gesamt-amorianischen Staatsrecht festgeschrieben, daran es nichts zu rütteln gebe! (Und das vorrangige öffentliche Interesse, sollte denn zutreffend gewesen sein, als dazumal, in den rund fünfzig Planetenjahren Übergangszeit zum geteilten Planetenstaat, unter Leitung stetig wechselnder Ober-DJ's, zuletzt Uranusinas, ‚Niemandsländ‘ entlang der neu gezogenen innerplanetenstaatlichen Grenze zu entstehen hatte, und unter Befehlsführung Mercurios, -vom Protest einiger Stammeshäuptlinge geleitet die man schliesslich mit Schenkungen ruhigstellen vermochte-Sprengungen auf dem zur Pufferzone erklärten Gebiet durchgeführt worden waren, wovon u.a. auch erst wenige Jahre zuvor erstellte Neubauten betroffen waren, die der geplanten Demarkationslinie hatten weichen müssen!

Wie wahr, hatte Marsiano ob der Äusserung seines O'dj-Partners Venusines gedacht, wer dergestalt vom Kommunismus spricht wie er, der mag damit vielleicht gar nicht so unrecht haben, aber Marsianos Bestreben würde ein ganz anderes sein! Venusines Vergleich mit dem Kommunismus irritierte den Marsiano sehr! Er, Venusine, hatte doch dazumal im Planetenjahr 13'560, ein Jahr nachdem der Gross-Ältesten-Rat tagte und dabei zur Ansicht gelangt war, Planetamora solle geteilt werden, der Bildung einer ‚nonkommerziellen‘ Teilrepublik in der Ostprovinz, zugestimmt! Er, Venusine, der seinerzeit als Ober-Dj von Goa County im höchsten Führungsgremium, dem damals fünfköpfigen planetenstaatlichen Ober-Dj-Rat Einsitz nahm, hatte den Beschluss gutgeheissen, der noch im selben Jahr erfolgt war! Nun aber da Marsiano Venusine um ernsthafte Mitarbeit am Aufbau der neuen Republik

ersuchte zeigte derselbe Venusine sich absolut desinteressiert, verspottete und verleugnete Marsiano indem er ihn als Vordenker der Schaffung eines neuartigen kommunistischen Systems bezichtigte.

Marsiano begriff, dass im Planetenstaate Amora irgend etwas, vielleicht einiges, ziemlich faul sein musste! Worum es Amoras damaligen Staatsführern wirklich ging würde, als die Teilung Amoras in eine kommerzielle und eine nonkommerzielle Republik zur Sprache kam, wohl etwas anderes gewesen sein als das was sie damals zu erstreben vorgaben, sicherlich nicht Idealismus, nicht eine Teilrepublik, in der sich Ideale einst würden entfalten und von neuem entwickeln können! (?) Ja, stellte auch Marsiano fest, der Kommunismus damals in den Alten Welten würde wohl einst versagt haben, aber Marsiano beehrte andere, bessere Wege zu gehen als die man im Resten bisher einschlug! Marsiano wollte helfen! Und Marsiano schritt zur Tat! Den ärmsten vergab Marsiano Kleinkredite, die erst zurückbezahlt werden mussten wenn einmal genug verdient sein würde, um sich selber aus der Notlage befreien zu können, mancher der sich dabei hoch verschuldete würde von ihm Schuldenerlass bekommen, zumindest die Zinsen würden ihm in diesem Falle gestrichen werden!

Auch Venusine aus dem Resten hatte schliesslich noble Geste gezeigt und weitreichende Hilfeleistungen garantiert, darüber hinaus zusätzliche Mittel zu den anfänglich für die Entwicklungshilfe budgetierten, in Aussicht gestellt! Einen Teil der extra-günstigen Spezial Darlehen die ODJ Marsiano von ODJ Venusine erhielt hatte dieser in den Bau neuer sowie in die Sanierung bestehender Strassen investiert, Marsiano liess Schlaglöcher auffüllen und die Beläge ausbessern, anderswo hatte Marsiano Kulturzentren errichtet und soziale Einrichtungen finanziert, als Treffpunkte für Osters und Eingewanderte aus dem Resten. Marsiano sorgte dafür dass Zuwanderer wie Einheimische bessere Wohngelegenheiten erhielten, und Arbeit in den von ihm geschaffenen lokalen Betrieben bekamen, sprach Beiträge für die Ärmsten, zur Sanierung ihrer schäbigen, zerfallenden Häuser, u.v.m.!

Etliche seiner wohltätigen Projekte hatte Marsiano, der selber auch nicht ganz arm war, aus eigener Tasche bezahlt, einiges brachte ihm später Gewinne ein, mit den Erlösen sollten neue aufgezogen und bestehende weiterfinanziert werden! Dj Marsianos grosses Ziel bestand letztlich auch darin ,kommerzielle' und ,nonkommerzielle' Amoraner zusammenführen und dadurch die

gegenseitige Verständigung zwischen zwei plantamorianischen Lebenskulturen erreichen.

An Grossprojekten für die Region war Marsiano ebenfalls beteiligt, die Planung einer grenzüberschreitenden, Distrikte und Republiken- verbindenden Eisenbahnlinie sowie der Bau einer Autobahn und eines nagelneuen, hochmodernen Flughafens waren schon vor seiner Zeit als Ober- Dj-Ost, unter seiner Federführung, gediehen, einen neuen Raketenstart- und Landeplatz für ausserplanetarische Direktanflüge sollte die Ostrepublik nun noch bekommen, der einzige den diese bisher besass war jener der sich seit Dj Blumask's Zeiten dort befand, seit langem ausser Betrieb war, unter Denkmalschutz stand, und der zweite, der dem Scientistischen Mutterplaneten gehörte (mit welchem man sich überdies neu zu verbrüdern gedachte)!

(Über eigene Raketenstart- und Landebasen hatten bisher auf ganz Planet Amora vor allem die reichen Südprovinzen im Resten Amoras verfügt, auch im Norden gab es welche, von denen die einen allerdings bloss dem Zwecke dienten, Güter auf benachbarte Planeten zu transportieren, während Transfers auf grosse Distanzen, zu fernen Sternen, meist vom Goatown aus erfolgten! Um in den Osten des Planeten zu gelangen hatte man bisher komplizierte Umwege und strapaziöse Bahn- Flug oder Busreisen in Kauf nehmen müssen, auch das sollte sich ab jetzt ändern, der Osten sollte als attraktives Ferienziel nachhaltigem Tourismus geöffnet werden!

So einiges hat Dj Marsiano für den Osten getan, doch der grosse Wohltäter hatte unter massivem Druck gestanden, der nicht nur seitens seines grössten Geldgebers, des Restensondern auch von der provinziellen Führungselite her, auf ihn ausgeübt wurde, den Häuptlingen und Ältesten, die persönlich satte Anteile am Aufschwung hatten erhalten wollen, die bisher schon am meisten von den Zuwendungen profitiert hatten, welche die ,Gegen-Republik dem Osten dazumal bescherte, von der Entwicklungshilfe die der Osten einst preisgünstig erhielt, dafür dass er das Auffangbecken für die unliebsamen, aus dem Resten abzuschiebenden spielte!

Schon zu Beginn der Teilung war's den Stammes-Häuptlingen und Dorfältesten viel besser ergangen als der Normalbevölkerung, sie besaßen auf einmal viel schönere Tipis als die beinahe zerfallenden die sie noch vor kurzem bewohnt hatten, eigene Landstrassen und sonst noch einiges an

Extra-Komfort war manchen von ihnen dazumal schon eigen, was ‚Normalbürger‘ des Ostens erst sehr viel später geniessen würden! Im Osten wie im Resten hatte Marsiano jeden zufrieden zu stellen gehabt, den Ober-Dj des Restens der die Zuschüsse zahlte, die Bevölkerung des Ostens, vor allem aber die lokalen Stammesführer, welche zunehmend härter im Nehmen wurden, denen er immer wieder neue, und bisweilen schon recht luxuriöse Geschenke bereiten musste, deren Ansprüche, dafür dass sie das gemeine Spiel des Restens weiter mitspielten, sich ebenfalls im Laufe der Zeit noch steigerten!

Ausgerechnet DJ Marsiano musste zuletzt im Osten verantwortlich zeichnen für die Elektrozäune, die man zu seiner Zeit in gegenseitiger Absprache und Kooperation mit Venusine beidseits entlang der neuen Grenzlinie errichten liess! Ebenso zu seinen Lasten gingen auf Ost-Seite die Sprengungen im Grenzgebiet, obschon die meisten durch seine Amtsvorgänger durchgeführt worden waren! Zur Grenzschiessung war's hernach gekommen! (Die Technologie zur Grenzsicherung stammte übrigens ebenfalls aus dem Osten, anfangs waren's noch einfache, gewöhnliche Elektrisierapparate gewesen, die auch Landwirte als Viehzaunwächter verwendeten, was vom Osten kam galt als langlebig, robust und unverwüstlich! Immer wieder seit der Teilung, so wird gehört, soll geschehen sein dass der Ober-Dj der Republik des Restens Diebe engagiert, Banden aufs Land entsendet habe, um heimlich des Nachts die Gehöfte zu überfallen und den Bauern die teuren, im Resten so begehrten Geräte zu stehlen, derer die riesige Republik Rest-Amora so dringend bedurfte)

Für manchen Amoräner in Osten wie in Resten stand Marsiano gegen Ende seiner Amtszeit als Verräter seiner Ideale da, dennoch war Ost-Amoras Bevölkerung allgemein sehr zufrieden mit ihrem Ober-Dj, gewesen, für deren Mehrheit er sich einst als wahrer Engel entpuppte! Marsiano wurde hochgelobt, zu seinen Ehren waren Tanzriten veranstaltet und spezielle Feiertage zu seinem Gedenken eingeführt worden! Dj Marsiano hatte mittlerweile beinahe Kultstatus in der Bevölkerung des Ostens erreicht, trotz seines Ruhmes ist er ziemlich bescheiden geblieben! Rund 100 Planetenjahre später ist es wiederum zum Machtwechsel an der Spitze des Planetenstaates Amora gekommen, auf Marsiano folgte Sinusinius, Saturnino löste Venusine ab!

Marsolino legt eine Schweigeminute ein und geht tief in sich...